

Kapitel

Initiator*innen: Jahreshauptversammlung (dort beschlossen am: 03.05.2025)

Titel: Schule

Text

1 Bildung ist der Schlüssel zu Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe.
2 Unsere Schulen müssen Orte sein, die Wissen, Werte und Zukunftschancen
3 vermitteln. Eine gute Schulbildung legt das Fundament für ein selbstbestimmtes
4 Leben und stärkt die Zukunft unserer Stadt.

5 Wir GRÜNE setzen uns für eine inklusive, moderne und nachhaltige Schullandschaft
6 ein – mit ausreichend Schulplätzen, guter Ausstattung, digitaler Bildung,
7 sicherer Infrastruktur und einer umfassenden Förderung im Schulalltag. Bildung
8 muss von den Bedürfnissen der Kinder aus gedacht werden, um ihnen gerechte
9 Chancen zu ermöglichen und sie auf die Herausforderungen der Zukunft
10 vorzubereiten.

11 Dazu gehören neben einer modernen Lernumgebung auch eine stärkere Unterstützung
12 durch multiprofessionelle Teams, eine barrierefreie und nachhaltige
13 Schulentwicklung sowie ein zeitgemäßes und attraktives Ganztagsangebot. Wir
14 setzen uns für ausreichende Schulplätze, sichere Schulwege und eine stärkere
15 Verzahnung von Schule und Stadtgesellschaft ein.

16 Für gute Schulplätze für alle

17 Die Schaffung ausreichender qualitativ hochwertiger Schulplätze ist eine der
18 dringlichsten Aufgaben für unsere Stadt. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass
19 jedes Kind in Dortmund einen Platz an einer gut ausgestatteten Schule in
20 unmittelbarer Wohnortnähe erhält.

21 Um Kindern einen bestmöglichen Schulplatz bereitzustellen, werden wir

22 • ein umfassendes Schulbauprogramm aufstellen, das den tatsächlichen Bedarf
23 deckt, um den Schulneubau zu beschleunigen, befürworten wir den Einsatz
24 von Modul- oder Systembauweisen, die unter Einhaltung aller
25 gesundheitlichen und ökologischen Standards umgesetzt werden sollen.

26 • das Schulplatzangebot durch den Bau neuer Schulen insbesondere von
27 Gesamtschulen sowie den Ausbau bestehender Schulen unterschiedlicher
28 Schulformen bedarfsgerecht ausbauen.

29 • ein umfassendes Sanierungsprogramm auflegen, das kontinuierlich die
30 Substanz erhält und auf aktuellen Stand bringt.

31 • eine Toilettenoffensive starten.

32 • Schulplätze stärker bei der Stadtentwicklungsplanung mitdenken.

33 • Überbrückungsangebote für zugewanderte Kinder aufrechterhalten,
34 reflektieren und immer wieder an den aktuellen Bedarf anpassen.

35 • längeres gemeinsames Lernen fördern.

36 • Stärkung der Berufskollegs als vielseitige Bildungsstandorte und duale
37 Ausbildungszentren.

38 • die Entwicklungsplanung der Berufskollegs kontinuierlich vorantreiben und
39 die Weiterentwicklung des Regionalen Berufsbildungszentrums unterstützen,
40 um in der Phase der Berufsfindung und -ausbildung insbesondere auch junge
41 Geflüchtete fördern zu können.

42 • rhythmisierten und kooperativen Ganztags an möglichst vielen Schulen

43 einrichten.

- 44 • neue Bildungsformate wie „Lernen neu denken“ fördern.
- 45 • die Ganztagsbetreuung mit kostenlosen Sport- und Kreativangeboten
46 ausbauen.
- 47 • Umsetzung des Qualitätsrahmen Ganztägige Förderung in Dortmund.

48 **Für Inklusion im Schulalltag**

49 Unsere Schulen sind der Schlüssel zu einer gerechten und zukunftsfähigen
50 Gesellschaft. Hier werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Wir GRÜNE setzen
51 uns dafür ein, dass Schule vom Kind aus gedacht wird und alle Schüler*innen in
52 Dortmund bestmöglich gefördert werden, sodass niemand zurückgelassen wird.
53 Inklusion und individuelle Unterstützung dürfen nicht bloß Schlagworte sein,
54 sondern müssen gelebte Realität im Schulalltag werden. Wir wollen ein
55 Schulsystem, das sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert und nicht
56 umgekehrt.

57 Um diesem Ziel näher zu kommen, werden wir

- 58 • multiprofessionelle Teams an allen Schulformen weiter ausbauen und
59 unterstützen.
- 60 • Schulsozialarbeit und schulpsychologische Beratung weiter ausbauen, sodass
61 jede Dortmunder Schule davon profitieren kann.
- 62 • uns mit Blick auf die Gestaltung von interdisziplinärem und
63 multiprofessionellem Fachpersonal an allen Schulen, inklusive der
64 Grundschulen, am finnischen Bildungssystem orientieren, das ein
65 gemeinsames Lernen von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf mit den
66 Klassenkamerad*innen ermöglicht.
- 67 • Fortbildungen für Lehrkräfte zum Umgang mit Heterogenität fördern.

- 68 • talentorientierte Förderprogramme an allen Schulen.
- 69 • die bereits eingeführten systemischen Klassenhelfer*innen verstetigen und
70 ausbauen
- 71 • (digitale) Schulbücher für alle Schüler*innen kostenfrei zur Verfügung
72 stellen.
- 73 • freie Räumlichkeiten zum Lernen am Nachmittag mit Ansprechpersonen
74 einrichten.
- 75 • jedem Kind das Schwimmenlernen ermöglichen.
- 76 • Schulgebäude zu barrierefreier Infrastruktur ausbauen.
- 77 • Ressourcen an Schulen mit besonderem Bedarf anhand des schulscharfen
78 Sozialindex bündeln (integrierte Standortentwicklung).
- 79 • Schulbegleitung als Übergangslösung für Inklusion und gemeinsamen
80 Unterricht fortführen und gleichzeitig die Förderung von ausgebildeten
81 Fachkräften für tatsächliche Inklusion in die Klasse anstreben.
- 82 • Kooperation zwischen Schulen und Jugendhilfe sowie mit Freizeit- &
83 Sportangeboten im Stadtteil stärken.

84 **Für digitale Schulen mit Zukunft**

85 Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Um Kinder und
86 Jugendliche bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten,
87 müssen wir die Chancen der Digitalisierung auch in unseren Schulen nutzen. Wir
88 GRÜNE setzen uns für eine moderne, zukunftsorientierte Bildung ein, die digitale
89 Kompetenzen fördert und gleichzeitig Medienmündigkeit vermittelt. Wir wollen,
90 dass Kinder und Jugendliche zu mündigen Bürger*innen in der digitalen Welt

91 heranwachsen. Dazu gehört auch ein Verständnis für die Chancen und Risiken neuer
92 Technologien.

93 Dafür werden wir

- 94 • flächendeckendes Gigabit-Internet und WLAN in allen Schulen und
95 Jugendeinrichtungen einrichten.

- 96 • aktuelle Hardware wie beispielsweise Tablets, interaktive Whiteboards und
97 3D-Drucker für alle Schulen bereitstellen.

- 98 • das kommunale Supportteam aus dem Modellprojekt IT Schulcampus stärken,
99 das sich um Wartung und technischen Support kümmert, um die Lehrkräfte zu
100 entlasten.

- 101 • außerschulische Angebote zur Förderung digitaler Kompetenzen in
102 benachteiligten Stadtteilen schaffen.

- 103 • digitale Schulplattformen und Lernsoftware durchsetzen, die den
104 Datenschutzerfordernissen genügen.

- 105 • Bewusstsein für digitale Ethik und verantwortungsvollen Umgang mit KI-
106 Systemen schaffen.

- 107 • ein Kompetenzzentrum etablieren, in dem Kindern und Jugendlichen in enger
108 Kooperation mit Schulen zeitgemäße Medienkompetenz praxisnah und
109 nachhaltig vermittelt wird.

- 110 • Projekte unterstützen und fördern, die besonders Schüler*innen die
111 Chancen, Risiken und den kritischen Umgang mit KI-generierten Inhalten,
112 zum Beispiel in den sozialen Medien, vermitteln.

- 113 • Cybermobbing durch Präventionsprogramme und Ansprechpartner*innen an
114 Schulen bekämpfen.

- 115 • Eltern noch stärker durch städtische Informationsveranstaltungen in die
116 digitale Bildung einbeziehen.

117 **Für gute Ausstattung und gesundes Essen**

118 Unsere Schulen sind mehr als nur Orte des Lernens – sie sind Lebensräume, in
119 denen Kinder und Jugendliche einen Großteil ihrer Zeit verbringen. Deshalb ist
120 es unsere Pflicht, diese Räume so zu gestalten, dass sie das Wohlbefinden und
121 die Entwicklung unserer Schüler*innen bestmöglich fördern. Eine moderne
122 Infrastruktur und eine gesunde Verpflegung sind hierfür unerlässlich.

123 Wir werden

- 124 • die Sportanlagen an den Schulen modernisieren und erweitern.
- 125 • "Bewegte Klassenzimmer" mit flexiblem Mobiliar einrichten.
- 126 • die Sanierung und Modernisierung bestehender Schulgebäude vorantreiben.
- 127 • in einer Schule modellhaft den Aufbau einer Photovoltaik-Anlage als
128 Gemeinschaftsprojekt von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern fördern,
129 wobei eine Energiegenossenschaft den Bau und Betrieb der Anlage übernehmen
130 kann, die einen Großteil des Eigenbedarfs der Schule decken (ggf. mit
131 Energiespeicher) soll und Stromkosten einspart, die zumindest teilweise an
132 die Schule zurückfließen sollen.
- 133 • flexible Lernräume für individuelles und gruppenbasiertes Arbeiten
134 schaffen.
- 135 • das Angebot an Arbeitsgemeinschaften im Bereich Sport und Bewegung in
136 Kooperationen mit Vereinen ausbauen.
- 137 • alle Schulen mit Ganztagsangebot mit ausreichend großen Mensen ausstatten.

- 138 • ein kostenloses, biologisches und regionales Mittagessen für alle
139 Schüler*innen einführen.

- 140 • einen "Runden Tisch Schulverpflegung" mit Vertretern aus Schulen,
141 Elternschaft, Ernährungsexpert*innen und lokalen Produzenten einführen.

- 142 • Trinkwasserspender in allen Schulgebäuden einrichten.

- 143 • die Anlage von Schulgärten für jede Schule ermöglichen, um die Grundlagen
144 des Gärtnerns und Selbstversorgens zu vermitteln.

- 145 • Kooperationen mit Naturschutzorganisationen zur Förderung des
146 Verständnisses von Klima-, Natur- und Umweltschutz unterstützen.

- 147 • Schulen bei der Einrichtung eines "Grünes Klassenzimmers" unterstützen.

- 148 • grüne Schulhöfe zur naturnahen Gestaltung von Außenanlagen fördern.

- 149 • Modell Kindercampus weiter ausbauen.

150 **Für sichere und kindgerechte Schulwege**

151 Der Schulweg ist für Kinder oft der erste Schritt in die Selbstständigkeit. Doch
152 viele Straßen in Dortmund sind noch nicht sicher genug für unsere Kleinsten. Wir
153 GRÜNE setzen uns dafür ein, dass alle Kinder sicher und selbstständig zur Schule
154 kommen können - zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Nur
155 so können wir Verkehrschaos vor Schulen reduzieren, die Gesundheit unserer
156 Kinder fördern und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Projekte wie
157 „So läuft das!“ sind Teil einer zeitgemäßen Verkehrserziehung in Verbindung mit
158 moderner kommunaler Schulwegplanung. Diese sollen konsequent ausgeweitet werden.

159 Um Schüler*innen den Weg zur Schule weiter zu erleichtern, werden wir

- 160 • Tempo-30 im Umkreis aller Schulen umsetzen.
- 161 • die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt an jeder Schule ermöglichen und
162 finanziell unterstützen.
- 163 • „Schulstraßen“ einrichten, auf denen zur Hauptan- und -abreisezeit ein
164 temporäres Kfz-Durchfahrtsverbot gilt (angelehnt an das „Wiener Modell“).
- 165 • sichere Radwege und Fahrradstellplätze an Schulen ausbauen.
- 166 • "Elternhaltestellen" als Hol- und Bringzonen in sicherer Entfernung zu
167 Schulen schaffen.
- 168 • Schulwegpläne, "Walking Bus"- und Bicibus- Initiativen an den Schulen
169 fördern.
- 170 • ÖPNV-Anbindung von Schulen verbessern, insbesondere in den Außenbezirken.
- 171 • für alle Schüler*innen das DeutschlandTicket Schule kostenlos anbieten.

172 **Für Demokratie ab der ersten Klasse**

173 Unsere Schulen sind mehr als Orte des Lernens – sie sind ein Ort unserer
174 Demokratie. Hier lernen junge Menschen nicht nur Fakten, sondern auch, wie man
175 miteinander diskutiert, Kompromisse findet und Verantwortung übernimmt. In
176 Dortmund wollen wir die Demokratiebildung in unseren Schulen stärken und so die
177 Grundlagen für eine lebendige, zukunftsfähige Stadtgesellschaft legen.

178 Dafür werden wir

- 179 • die partizipative Gestaltung von Schulhöfen und Klassenräumen
180 unterstützen.

- 181 • Politik durch Kennenlernen und Besuchen der Lokalpolitik wie auch des
182 Land- und Bundestags erlebbar machen.

- 183 • demokratiefördernde Angebote von Vereinen und Initiativen in Schulen
184 bringen, um die Vielfalt von politischer Partizipation auch außerhalb von
185 Parteien aufzuzeigen.

- 186 • Schulprojekte zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten unterstützen.

- 187 • Schulungen für Lehrkräfte zum Umgang mit Vielfalt und zur Prävention von
188 Diskriminierung anbieten.

- 189 • interkulturelle und interreligiöse Begegnungsprojekte ausbauen.

- 190 • einen Schüler*innenaustausch mit Partnerstädten städtisch finanzieren.

- 191 • die Bezirksschüler*innenvertretung besser unterstützen und eine
192 Kontaktperson in der Verwaltung benennen.

- 193 • SVen eigene finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.